



TÁMOP - 3.4.3-08/1-2009-0027

Iskolai tehetséggondozás

Egressy Gábor Kéttannyelvű Műszaki Szakközépiskola és

Dr. Török Béla Óvoda, Általános Iskola, Speciális Szakiskola, Egységes Gyógypedagógiai Módszertani Intézmény, Diákotthon és Gyermekotthon



Lesen Sie dieses Gedicht. Wenn es nötig ist, können Sie ein Wörterbuch benutzen.

a) Was kann in den letzten beiden Zeilen stehen?

Hans Manz: Ruth

Ja, die Ruth	drauf zu schauen,
fand den Mut	dass wir uns tiptopp betragen,
und sprach zum Vater:	fromm die Augen niederschlagen,
„Sei so gut,	uns mit Einkaufstaschen plagen,
und höre mir in aller Ruh	Hosen bügeln oder Kragen,
bitte schön ein Weilchen zu?	während sich die Männer raufen,
Warum redet man mir ein,	fesseln mit den Lassoschlaufen,
Mädchen müssten braver sein	schreiend um die Wette laufen,
als die Knaben,	Klingeln für Räder kaufen?
warum haben	Vater, sag, wieso, warum?“
wir als Frauen	



TÁMOP - 3.4.3-08/1-2009-0027

Iskolai tehetséggondozás

Egressy Gábor Kéttannyelvű Műszaki Szakközépiskola és

Dr. Török Béla Óvoda, Általános Iskola, Speciális Szakiskola, Egységes Gyógypedagógiai Módszertani Intézmény, Diákotthon és Gyermekotthon



b) *Worum geht es in diesem Kindergedicht?*

c) *Was meinen Sie: Warum reagiert der Vater so? Was denkt er wohl dabei?*

d) *Wie kann man noch anders sagen? Achtung! Es gibt ein Synonym zu viel.*

1. ein Weilchen	a) aufmerksam sein
2. brav sein	b) für eine kurze Zeit
3. sich tipptopp betragen	c) gläubig sein, in die Kirche gehen
4. fromm sein	d) machen, was die Erwachsenen sagen
5. sich raufen	e) sich ruhig und ordentlich benehmen
	f) spielerisch miteinander kämpfen

e) *Spielen Sie das Gespräch zwischen der Tochter und dem Vater, wie es im Alltag klingen würde.*

(Lösung:

Vater hüstelte verlegen,

rang nach Atem und blieb stumm.)